



Spielbericht Eagles vs. Tomcats

Erstes Drittel

Man merkte bereits beim Warmmachen der Spieler, dass allen bewusst war: Heute gilts! Wer heute gewinnt kann einen Schritt Richtung Play-Off-Plätze machen. Die Tomcats waren von Beginn an hellwach und gingen bereits in der ersten Spielminute mit einem Tor aus dem Slot in Führung. Nach diesem schnellen Führungstreffer spielten die Tomcats Angriff um Angriff auf das Tor der Eagles. Aber gegen einen weiteren Treffer hatte der Schlussmann der Eagles etwas und so ging man trotz mehr Spielanteilen und guten Chancen nur mit einem 0:1 in die Drittelpause.

Zweites Drittel

Die Vorgabe des Trainers der Tomcats war den zweiten Treffer zu markieren um danach ruhig das Spiel kontrollieren zu können. Hatten doch die Eagles bis zu diesem Zeitpunkt nicht einen Hauch einer Chance, geschweige denn Torchancen. Die Taktik schien aufzugehen. Zwei Unachtsamkeiten, gepaart mit zwei groben Schnitzern in der Abwehr ermöglichten den Eagles dann jedoch die Führung zum zwischenzeitlichen 2:1. Die Tomcats schlugen jedoch zurück und mit zwei sehenswerten Treffern innerhalb von einer Minute brachte sie sich wieder in Front. Prompt gelang dieses Kunststück auch den Eagles und so stand es bis 3 Sekunden vor Ende des Drittels 4:3 für die Eagles. In Buchstäblich letzter Sekunde gelang den Tomcats jedoch der Ausgleichstreffer. Drei Stangentreffer in diesem Drittel und ein nach dem Schlusspfeiff geschossenes Tor der Tomcats sprechen eine deutliche Sprache. Auch ein Penalty wurde vom Goalie der Eagles (Sepp die Katze :-.) entschärft.

Drittes Drittel

Im letzten Drittel drängten die Tomcats mit Vehemenz und so waren die Treffer fünf und sechs nur die logische Folge. Mit einem glücklichen Treffer in der 10. Spielminute machten die Eagles die Partie noch einmal spannend. Glücklich deshalb, weil just in diesem Moment das Frasdorfer "Bauerntheater" wie in den Spielen zuvor schon, aufgeführt wurde: Lamentieren auf dem Eis, Hektik auf der Bank, Maulen, Schimpfen auf den Schiri und Gott und der Welt - Jede Entscheidung wurde lautstark diskutiert. Der Trainer, ob der Unterstützung des verletzten Kapitän ist gegen diesen "Kindergarten" machtlos. Eine Doppelhinausstellung war nur die logische Konsequenz und auch völlig zu Recht. Jetzt kam Hektik auf. Beide Mannschaften waren wach, aggressiv und man merkte, jeder wollte das Spiel gewinnen. Die Tomcats versuchten den Vorsprung über die Zeit retten und die Eagles warfen alles nach vorne. Belohnt wurde dies mit dem Ausgleichstreffer in der 14. Spielminute. Aufgrund verleumderischer Unterstellungen des Spielers mit der Nummer 30 (Thomas Wörndl) verließ der Trainer der Tomcats vorzeitig die Bank und stellte nach dem Spiel sofort sein Amt zur Verfügung.

Fazit:

Mit dieser Einstellung zum Spiel, dem Schiedsrichter gegenüber, der eigenen Mannschaft gegenüber werden die Tomcats trotz ihrer spielerischen Überlegenheit in diesem Cup kein Spiel gewinnen. Denn Spiele gewinnt man mit mannschaftlicher Geschlossenheit und nicht auf der Strafbank. Ach ja, ein herzlicher Dank geht von den Eagles noch an Georg unserem Ligenleiter für die Zeitnahme.